

II-3545 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1769 /J

1985 -12- 0 3

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Khol, Dr. Ermacora, Dr. Keimel
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Bestellung der Schwester des Wissenschaftsministers
zur obersten Kontaktfrau

In der Amtszeit von Dr. Herta Firnberg wurde für den Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ein Kontaktfrauenkomitee bestellt, dessen Zweck die Wahrnehmung der Interessen der weiblichen Bediensteten im Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Sinne der Chancengerechtigkeit bei Dienstpostenbesetzungen und Beförderungen und die Wahrnehmung sonstiger Interessen der weiblichen Bediensteten ist. Ähnliche Gremien wurden bei allen Bundesdienststellen eingerichtet und die Anfragesteller ziehen die Nützlichkeit derartiger besonderer Organe zur Unterstützung der Anliegen der Chancengerechtigkeit auch im Bundesdienst nicht in Zweifel. Anlässlich der Einrichtung dieser besonderen Gremien wurde für den Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung von Bundesminister Dr. Firnberg den Personalvertretungsorganen mitgeteilt, daß die Nominierungen für das Kontaktfrauenkomitee im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Personalvertretungen erfolgen würden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe bewogen Sie, Ihre Schwester, Frau Dr. Edith Fischer, zur obersten Kontaktfrau des gesamten Bereichs des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zu ernennen?
- 2) Wurde Frau Dr. Edith Fischer nach Konsultation und in Zusammenarbeit mit den Personalvertretungsorganen bestellt?
- 3) Wenn ja, in welcher Weise und wann; wenn nein, warum nicht?
- 4) Wurde Ihre Schwester, Dr. Edith Fischer, zur obersten Kontaktfrau nach Konsultierung der einzelnen Kontaktfrauenkomitees bei den nachgeordneten Dienststellen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ernannt bzw. von diesen Kontaktfrauenkomitees gewählt?
- 5) Wenn ja, wann erfolgte diese Kontaktierung der Kontaktfrauenkomitees bzw. die Wahl von Frau Dr. Edith Fischer durch diese; wenn nein, warum nicht?
- 6) Hat sich die Ernennung von Frau Dr. Edith Fischer zur obersten Kontaktfrau bewährt und sind die Kontakte jetzt auch im dienstlichen Bereich zufriedenstellend?
- 7) Zur Kontaktfrau an der Universität Innsbruck wurde nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Maria Berger - die Vorsitzende der Jungen Generation der SPÖ wurde - Frau Dr. Laimeraus der Rechtsabteilung der Universitätsdirektion zur Nachfolgerin bestellt, obwohl der Dienststellenausschuß eine andere gewählte Kollegin in Vorschlag brachte: ist Ihnen dieser Vorschlag bekannt geworden - wenn ja, wann?
- 8) Wenn Ihnen dieser Vorschlag bekannt wurde, warum haben Sie den Vorschlag, der von den sonstigen Bediensteten der Universität gemacht wurde und eine freigewählte Mandatarin betraf, nicht durchgeführt?

- 9) Spielte dabei eine Rolle, daß die in Vorschlag gebrachte, gewählte Mandatarin nicht dem wissenschaftlichen Personal der Universität angehörte, sondern Institutssekretärin ist?
- 10) Welche besonderen Förderungsmaßnahmen haben Sie für die Kontaktfrauenkomitees im Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung durchgeführt und welche Kosten erwachsen daraus?
- 11) Die Mittel für die Kontaktfrauenkomitees werden aus den Mitteln genommen, die entsprechend dem Gesetz für die Personalvertretung bereitzustellen sind; welche Mittel wurden für die Kontaktkomitees aus den Mitteln der Personalvertretung in den einzelnen Dienststellen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und der nachgeordneten Dienststellen bereitgestellt?
- 12) Wofür wurden die Mittel im einzelnen verwendet?
- 13) Wieviele Seminare wurden für die Kontaktfrauenkomitees veranstaltet, in welchen Hotels und mit welchem Programm?
- 14) Ist Ihnen bekannt, daß verschiedentlich Kritik am Programm von Seminaren geübt wird, die für Kontaktfrauenkomitees in Hotels der Luxusklasse abgehalten werden und deren Zielsetzung nicht unbedingt die Weiterbildung der Kontaktfrauen für ihre Aufgabe zu sein scheint?
- 15) Wenn ja, halten Sie diese Kritik für berechtigt und werden Sie dafür Sorge tragen, daß in Zukunft nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vorgegangen wird?
- 16) Wenn nein, halten Sie die Vorwürfe, daß hier Verschwendung betrieben wird, für gerechtfertigt?